

Fragebogen zum obligatorischen Auslandsaufenthalt im Rahmen des Anglistik-/Amerikanistik-Studiums

Eckdaten

Wo haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt absolviert?

NaDEET (Namib Desert Environmental Education. Trust) in Namibia

Wann und wie lange waren Sie im Ausland?

3.5 Monate (04.01.22-15.04.22)

Was haben Sie während des Aufenthaltes gemacht (Studium, Praktikum etc.)?

Während des Auslandsaufenthaltes habe ich ein Praktikum bei der Organisation NaDEET absolviert. Dort wird Umweltbildung durch hands-on activities in der Namib Wüste gelehrt, wobei namibische Schulklassen für einwöchige Aufenthalte in das Camp kommen, um sich dort mit Themen wie Klimawandel oder Umweltproblemen wie beispielsweise Plastikverschmutzung/Wasserknappheit auseinanderzusetzen.

Praktikum: Was war Ihr Aufgabenbereich?

Zu Anfang des Praktikums habe ich handwerkliche Aufgaben übernommen und bei ähnlichen Projekten unterstützt, da sich die Schulkinder noch in den Ferien befanden. Nach den ersten Wochen kamen dann die ersten Schulklassen in das Camp und ich wurde als NaDEET Assistent eingeteilt, wobei ich auf Englisch die Klassen unterrichten konnte und bei täglichen Aktivitäten unterstützt habe (Bsp. Solar cooking, Dune walk).

Visumsmodalitäten

Mussten Sie ein Visum beantragen und wenn ja welches?

Nein. Jedoch habe ich nach Vollendung der 3 Monate mein Visum um zwei Wochen verlängert, um im Land rumzureisen. Lediglich ein motivation letter hat den Behörden vor Ort gereicht, um zwei Wochen länger im Land zu bleiben. Bei einem längeren Aufenthalt in Namibia sollte das Visum vorab bei der Botschaft hier in Deutschland beantragt werden.

Bei welcher Institution/ Botschaft?

Namibian Embassy Berlin

Welche Unterlagen mussten Sie einreichen?

Sind bei der Beantragung Kosten entstanden? In welcher Höhe?

Für eine Verlängerung des Visums vor Ort habe ich ca. 35 Euro bezahlt.

Organisation

Wurde der Aufenthalt von einer Organisation ausgerichtet und wenn ja von welcher?

Nein.

Oder wurde der Aufenthalt selbst organisiert?

Ja.

Bitte beschreiben Sie den Ablauf Ihrer Vorbereitungen (Auswahl des Praktikumsortes, Landes, Jobs etc.; Bewerbung/Anmeldung; Formalia; Reisevorbereitungen):

Ich habe mich vorab schon des Öfteren mit dem Land Namibia beschäftigt. Da man zu dem Zeitpunkt durch Covid nicht nach Australien oder Neuseeland reisen konnte, ist es dann letztendlich Namibia geworden. Mir war vorab bewusst, dass ich in dem Land unterrichten möchte und dann bin ich durch einen Freund auf die Organisation NaDEET gestoßen. Ich habe mich ca. 4 Monate vor Praktikumsbeginn (Ende August 2021) bei der Organisation beworben (Bewerbungsschreiben) und hatte schließlich Ende September 2021 ein Vorstellungsgespräch via Zoom. Innerhalb von 4 Wochen bekam ich dann eine Zusage mit weiteren Einzelheiten und konnte mich um die weitere Planung wie Flüge etc. kümmern.

Wohnen und Arbeiten

Wie waren Sie untergebracht (Wohnheim, Gastfamilie, Privatwohnung etc.)? Und wie haben Sie diese Unterkunft gefunden?

Während meiner Zeit bei NaDEET, welches sich im NamibRand Nature Reserve befindet, habe ich in einer Unterkunft mit einem eigenen Zimmer gewohnt. Die Küche, Gemeinschaftsräume, main office und weitere Räume wurden mit den 6 einheimischen Mitarbeitern von NaDEET geteilt. Unter der Woche hat eine Köchin für uns gekocht, am Wochenende haben wir uns immer abgewechselt. In der Anwesenheit von Schulgruppen habe ich dann im NaDEET Centre gewohnt, was sich ca. 1.5 km von dem Räumen wie main office oder Küche entfernt befindet. Dort wurde in Holzhütten geschlafen, welche nur mit Netzen ausgestattet waren, um möglichst frei in der Natur zu sein. Geduscht wurde in dem Camp mit sogenannten „bucket showers“ und als Toiletten dienten „long drop toilets“.

Wie hoch war (ungefähr) die Miete?

0,- Euro. Jedoch habe ich mir eine Unterkunft in Swakopmund genommen, wo sich der zweite Standort von NaDEET befindet, um in der Anfangszeit mehr Kontakt zu Schulgruppen zu haben. Da ich ursprünglich im NamibRand Nature Reserve eingeteilt war, wurden in Swakopmund deshalb die Kosten für einen Schlafplatz nicht übernommen. Die Hostels liegen bei ca. 18,- Euro pro Nacht und Person für ein Mehrbettzimmer.

Wie hoch waren (ungefähr) die Lebenskosten?

Im NamibRand Nature Reserve: 0,- Euro. Dies liegt daran, da das NamibRand Nature Reserve fern ab von Zivilisation liegt. Bis zum nächsten Supermarkt fährt man ca. 2 Stunden und dadurch, dass NaDEET ein nachhaltiges Projekt ist, wird nicht jede Woche zum Supermarkt gefahren, um dort einzukaufen.

Wofür mussten Sie viel Geld einplanen (Wohnung, Transport, Studiengebühren, etc.)?

Für Freizeitaktivitäten, welche außerhalb von NaDEET stattfanden. NaDEET hat die Nahrung und Unterkunft im Camp übernommen. Außerdem für Transportmöglichkeiten wie Sammeltaxen oder wenn man in seiner Freizeit essen gegangen ist.

Fazit

Was für einen Eindruck haben Sie von Ihrer Arbeitsstelle/ Universität etc. bekommen?

Mir hat der Aufenthalt bei NaDEET in vielen Hinsichten etwas gebracht. Zum einen habe ich die Möglichkeit gehabt, intensiv die namibische Kultur kennenzulernen, da ich nur Kontakt mit Einheimischen Arbeitern hatte. Zum anderen konnte ich in verschiedenen Bereichen mithelfen, um mein Englisch „aufzufrischen“. Die Arbeiter waren alle sehr freundlich und offen. Außerdem hatte ich das Gefühl, dass NaDEET wirklich einen Effekt auf das Verhalten der Kinder hat. Durch die Aktivitäten, die dort gelehrt wurden, haben die Kinder beispielsweise über Ihren Wasser- oder Energiekonsum nachgedacht und versuchen nun, nachhaltiger zu leben.

Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation (falls nicht selbstorganisiert) auf einer Skala von 1 (gar nicht)- 10 (sehr zufrieden) ? Und warum?

9. Ich war sehr zufrieden.

Wie zufrieden waren Sie mit der Art Ihres Auslandsaufenthalts (d.h. Studium, Praktikum, etc.) und der Institution, wo Sie ihn absolviert haben? Und warum?

Auch mit der Organisation war ich sehr zufrieden. Bei Problemen und Fragen konnte man immer auf die Mitarbeiter oder die Chefin zugehen und es wurde gemeinsam versucht, eine passende Lösung zu finden. Da das Projekt von Praktikanten abhängig ist, weil es sich dabei um eine NGO handelt, war ich sehr froh, dass ich NaDEET in der Zeit von Januar bis April sowohl im handwerklichen Bereich als auch als educator unterstützen konnte.

Was für einen allgemeinen Eindruck haben Sie vom Land bekommen?

Namibia ist ein wunderschönes Land. Geprägt durch hohe Niederschläge und die damit verbundene vielfältige Flora und Fauna im Norden, ist der Süden eher vegetationsarm und somit alles andere als artenreich. Inmitten befindet sich dann eine der ältesten Wüsten der Welt, die Namib, welche unfassbare Dünenlandschaften bietet. Auch kulturell hat das Land einiges zu bieten. Die Bewohner Namibias sind sehr offen und freuen sich über jeden Kontakt mit Menschen anderen kulturellen Hintergrundes. Freundschaften können schnell geschlossen werden und das Leben in Namibia ist einfach nicht mit Deutschland zu vergleichen – viel weniger gestresst und viel angenehmer.

Haben Sie abschließend noch irgendwelche Tipps oder „Insider-Informationen“?

Wenn man damit klarkommt, vier Wochen hintereinander fern ab von Zivilisation zu arbeiten und regelmäßigen Kontakt mit Insekten wie Spinnen, Mücken oder Heuschrecken zu haben, kann ich das Land auf jeden Fall empfehlen. Außerdem sollte man ein Interesse an Nachhaltigkeit haben, da dies das Hauptziel von NaDEET ist. Des Weiteren sollte man auch lange Arbeitstage abkönnen, da es in der Zeit mit den Schulgruppen auch mal stressig werden kann. Auch kann ein Aufenthalt in Namibia schnell mal teuer werden. Dies liegt daran, dass

sehr viele Nahrungsprodukte in das Land importiert werden. Dementsprechend sind die Preise in den Supermärkten ähnlich hoch wie in Deutschland, genauso wie Unterkünfte in Hotels/aus Campingplätzen oder Aktivitäten wie Surfen/Safaris oder Kajaktouren. Aber: Das Bier ist viel günstiger als in Deutschland ☺

Ich kann ein Praktikum bei NaDEET wirklich empfehlen!